

vom Kleinen zum Grossen. Wer in der Überschaubarkeit der Familie nicht funktionieren kann, wird es in der um ein Vielfaches komplexeren Gesellschaft wohl kaum schaffen.. Damit meint Gotthelf keinesfalls eine Degradierung der Familie zu einer Art notwendigen und nützlichen Vorstufe und Trainingseinheit für die Gemeinschaft des Dorfes, der Stadt oder eben dem Vaterland. Nein, die Keimzelle behält auch innerhalb des Gesamtbildes seinen eigenständigen Wert. Nun aber zurück aus dem Emmental des 19. Jahrhunderts zu Marcel Ackles Modellbau. Genauer noch, zur aktuellen Entwicklung in seiner Modellbaukunst.

Von Klein zu Gross

Modellbahner sind sich im Prinzip gewöhnt, bei der Planung den umgekehrten Weg, also von Gross zu Klein zu gehen. Dies scheint zu einem gewissen Teil und auf den ersten Blick auch logisch: Man geht von einem Raum, einem Estrich oder sonst einer gegebenen Fläche aus, die optimal mit Modelleisenbahn zu füllen ist. Mit möglichst viel Eisenbahn! Muss das sein?

Genau diese Frage hat sich Marcel Ackle auch gestellt. Früher hin und wieder, mit der Zeit etwas häufiger, um dann später, inmitten eines ehrgeizigen, raumfüllenden Feldbahnprojektes, der Beantwortung immer näher zu kommen.



Eines von Marcel Ackles Feldbahnbildern mit Gleisanschluss.



Das kleine Format verlangt, sich auf das Objekt zu konzentrieren. Das geht auch noch zu Dritt.



Keimzelle einer Geschichte: Das Modellflugzeug ist gelandet, nur ...?



Keimzelle einer Geschichte: Butter in der Pfanne vergehen lassen ...?